

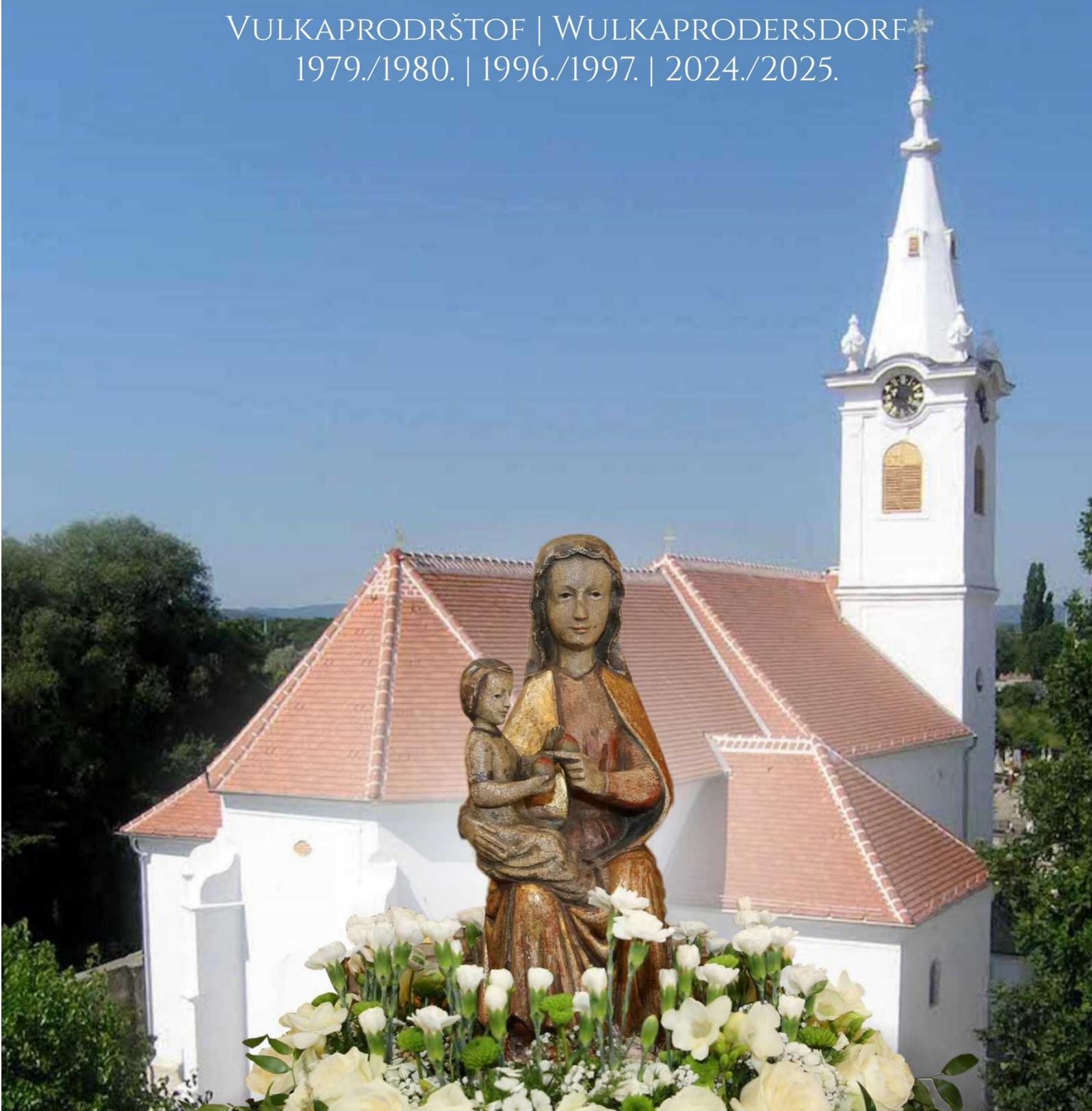
WULKAPRODERSDORF  
PFARRBLATT – FARSKI LIST  
VULKAPRODRŠTOF

*August 2024*

---

PUTUJUĆA MARIJA CELJANSKA  
MARIAZELLER WANDERMUTTERGOTTES

VULKAPRODRŠTOF | WULKAPRODERSDORF  
1979./1980. | 1996./1997. | 2024./2025.



## Liebe Wulkaprodersdorfer!

Aus terminlichen Gründen, die bei mir lagen, haben wir heuer keine Osterausgabe herausgegeben. Stattdessen wende ich mich mit einer „Sonderausgabe“ unseres Pfarrblattes an Euch, die sich schwerpunktmäßig mit zwei Themen beschäftigt.



Am 1. Mai des heurigen Jahres, am Gedenktag des hl. Joseph, hat der allmächtige Gott Kan. em. Msgr. Ehrenkons. Rat **Thomas Krojer**, Pfarrer i. R., einen großen Sohn unserer Gemeinde, zu sich gerufen.

Unsere Pfarrgemeinde (und auch ich persönlich) sind ihm nicht zuletzt für seinen Einsatz und Dienst in den letzten Jahren, für unsere Pfarre, verbunden und dankbar. Diesen Dank möchte ich mit einem Beitrag und auch einigen persönlichen Worten ausdrücken.

Pfarrer Thomas Krojer war drei Jahrzehnte Wallfahrtsleiter der Kroatenwallfahrt nach Mariazell und bereits bei den Anfängen der **Mariazeller Wandermuttergottes** dabei.

Letzterer ist das zweite Thema dieser Ausgabe gewidmet: Schon in Kürze steht unserer Pfarre und unserer ganzen Gemeinde ein freudiges Ereignis bevor - am Sonntag, den 25. August, werden wir in der Basilika in Mariazell von der Pfarre Dürnbach die Mariazeller Wandermuttergottes übernehmen und sie für ein Jahr bei uns beherbergen.

Dies ist für unsere Pfarre nicht nur eine große Ehre, sondern aus geistlicher Sicht ein großes Geschenk und eine Chance zur Erneuerung und Vertiefung des Glaubenslebens unserer Pfarrgemeinde.

In dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes möchten wir über die Mariazeller Wandermuttergottes, die zuletzt vor 28 Jahren ein Jahr in unserer Pfarre verbracht hat, informieren, herzlich zum Empfang (siehe letzte Seite) und zu einem geistlichen Neuaufbruch einladen.

Möge uns ihr Bild in unserer Mitte helfen, den Glauben neu zu entdecken und zu vertiefen.

## Dragi Wulkaprodrštofci!

Zbog manjkanja vremena ovo ljeto nije izašlo vazmeno izdanje našega farskoga lista. Zato ali sada držite posebno izdanje u Vaši ruka, izdanje posvećeno dvim temam.

Prvoga maja ovoga ljeta je Bog, milosrdni Otac, Svojega vjernog slugu, velečasnoga gospodina kan. msgr. počasnoga savjetnika **Tomu Krojera**, farnika u mirovini, i velikoga sina našega sela, po ispunjenom svećeničkom žitku pozvao k sebi.

Naša farska zajednica i osebujno ja peršonski smo farniku Tomi, ne nazadnje zbog njegove velikodušne dušobrižničke službe i pomoći u našoj fari, od srca zahvalni.

Meni je želja, da se njemu i ovim putem zahvalim i u jednom članku najzad gledam na njegov žitak. Neka mu dobri Bog obiljno naplati svu skrb i trud, ku je zalagao u svojoj duhovničkoj službi.

Farnik Tome je bio i usko povezan s drugom temom ovoga izdanja. Željno i s velikim veseljem ali i svisno djela, ko leži pred nami, jur iščekujemo dolazak **Putujuće Marije Celjanske**, ka je 1996. ljeta po zadnjem putu boravila u našoj fari.

Nedilju, 25. augusta, će naša fara u baziliki u Celju preuzeti kip Putujuće Marije Celjanske iz ruk fare Vincjet. Istoga dana otpodne ćemo ju primiti u našoj fari. Jedno cijelo ljeto će od onda prebivati med nami.

Ovo ljeto neka bude milosno ljeto za nas i našu faru. Boravak Putujuće Marije Celjanske nije samo velika čast za našu faru nego iz vjerskoga pogleda i veliki dar i šansa za obnovljenje i razvitak našega vjerskoga žitka.

U ovom izdanju kanim informirati i pozvati na pripravljanje – neka ona isprosi našoj fari kot pred 28imi ljeti obiljne Božje milosti i našoj fari i selu Božji blagoslov.

Srdačan pozdrav i Božji blagoslov,  
Herzlichen Gruß und Gottes Segen,

*Euer Pfarrmoderator,  
Vaš farski moderator*

Stefan Jahns

## In memoriam Tome Krojer ...

Ganz offensichtlich führte die Vorsehung Regie: Knapp drei Monate vor seinem Tod gab Pfarrer Tome (Thomas) Krojer am 4. Februar 2024 in der podcast-Reihe centar.melange ein ausführliches, rd. 1 ½ h Interview, in dem er auf sein bisheriges Leben zurückblickte. Auf Grundlage seiner eigenen Ausführungen und meiner persönlichen Erlebnisse mit ihm, möchte ich auf den Priester und Pfarrer Thomas Krojer zurückblicken.

**Auf die Frage, was er sich wünschen würde**, wenn ihm drei Wünsche offen stünden, antwortete er: daß ihm die Freundschaft zu seinen wahren Freunden erhalten bleiben möge, die Gemeinschaft in Kirche und Gesellschaft wieder zunehmen und ihm seine Gesundheit erhalten bleiben möge, damit er Menschen weiterhin seelsorglich helfen kann.

**Von Wulkaprodersdorf nach Wien und zum Priestertum** – geboren am 27. Mai 1950 als erstes von vier Kindern in eine Fleischhauerfamilie erwachte in ihm schon früh das Interesse für den Glauben und am kirchlichen Dienst. Bereits mit 6 Jahren war er Ministrant. Das Vorbild seiner gläubigen Familie sowie seines Religionslehrers ließen in ihm den Wunsch reifen, Priester zu werden. Auf dem Weg dorthin besuchte er das Gymnasium Marianum in Wien und das Priesterseminar in der Habsburgergasse – hier lernte er auch ein großes geistliches Vorbild, P. Augustin Blazovich, OSB kennen. Im Jahr 1975, noch mit 25 Jahren, wurde er zum Priester geweiht.

**Sein Engagement für die kroatische Sprache und Volksgruppe** begann zu seiner Zeit in Wien, als er Schriftführer des Kroatischen Akademiker Klubs (HAK) war – dessen Präsident war damals ebenfalls ein späterer Priester: Branko Kornfeind. Interessanterweise erlernte Pfarrer Thomas seine Muttersprache erst richtig in seiner Schul- und Studienzeit. Pfarrer Thomas wußte um die sprachl. Schwierigkeiten im Zusammenleben zwischen Deutsch- und Kroatischsprachigen – einerseits aus seiner Heimatgemeinde, aber auch als Pfarrer in den ihm anvertrauten Gemeinden. Stets versuchte er, auf die jeweilige Minderheit in sprachlicher Hinsicht Rücksicht zu nehmen, gleichzeitig aber betonte er auch die



*Pfarrer Thomas beim Fastensuppenessen, 10. März 2024*

wesentliche Rolle der Kirche und vor allem der Gottesdienste für den Erhalt der kroatischen Sprache. In seinem letzten Interview äußerte er sich sehr nachdenklich über das Verschwinden des Glaubens, aber auch der kroatischen Sprache.

**Sein priesterliches Wirken** war vielfältig und umfangreich. Nach seiner Weihe war er fünf Jahre lang, bis 1980, Erzieher im Knabenseminar Mattersburg (unser Herr Bischof gehörte zu seinen Schützlingen). Anschließend trat er die Stelle als Pfarrseelsorger in Schützen a. G. an. Von 1986 bis 1991 wirkte er als Pfarrer in Oslip und Trausdorf. Anschließend war er bis 2005 Pfarrer in Großwarasdorf und betreute ab 1993 auch die Pfarre Nebersdorf. Von 2005 an bis zu seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im Jahr 2020 wirkte er als Pfarrer in Siegendorf und ab 2007 auch in Klingenbach. Aus seinen weiteren vielfältigen Aufgaben sei seine Tätigkeit als Seelsorger der burgenländischen Kroaten in Wien erwähnt. Sein langjähriges engagiertes Wirken wurde mit zahlreichen kirchlichen und staatlichen Titeln und Auszeichnungen gewürdigt. Ab 2002 war er Kanoniker des Eisenstädter Domkapitels. Er war Träger des Ehrenzeichens des Landes Burgenland und Ehrenbürger der Marktgemeinde Siegendorf. Die Kirche würdigte sein langjähriges engagiertes Wirken mit den Ti-

teln Bischöflicher Geistlicher Rat, Ehrenkonsistorialrat sowie mit der Ernennung zum Päpstl. Ehrenkaplan (Monsignore).

**Begegnungen mit zwei Heiligen** blieben für ihn unvergessen und prägten sein Leben in geistlicher Hinsicht – der Empfang des hl. Papstes Johannes Paul II. in Trausdorf und die Begegnungen mit und das Lebenszeugnis der Ordensfrau Mutter Teresa von Kalkutta.

**Papstbesuch in Trausdorf.** Es ist nur wenigen Pfarrern vergönnt, einen Papst begrüßen zu dürfen, noch dazu, wo es sich um einen Heiligen handelt – Pfarrer Thomas war es vergönnt. Als Pfarrer von Trausdorf wurde er Papst Johannes Paul II. von Bischof Stefan László mit den Worten „Ovo je parochus loci.“ – „Das ist der Ortspfarrer.“ vorgestellt. Der Papst sprach in seiner Predigt davon, daß Ost und West zusammengehören würden. Pfarrer Thomas fragte sich: „Wie soll das nur gehen?“ – genau ein Jahr später fiel der Eiserne Vorhang.



Papstbesuch in Trausdorf, 24. Juni 1988, Foto: ORF

**Mutter Teresa von Kalkutta.** Die Begegnung mit Mutter Teresa blieb Pfarrer Thomas nicht nur unvergessen, sondern berührte ihn „bis auf den Grund meiner Seele.“ Im Zuge der Begründung der bis heute bestehenden Partnerschaft mit der indischen Diözese Kanjirappally, Kerala, Indien, begegnete Pfarrer Thomas dieser großen Heiligen.

Nach wie vor erinnerte er sich an den großen Kontrast zwischen dem Fünf-Sterne-Hotel in Bombay, in dem sie untergebracht waren, und dem Krankenhaus der Heiligen. Diese war im Gebet, in der Anbetung vor dem Allerheiligsten versunken, als sie die Besucher aus Österreich antrafen. Nach dem Gebet zeigte sie ih-

nen all das Elend, aber auch die große und aufopfernde Pflege der Schwestern um die Kranken. Im Jahr 1983 erfolgte eine zweite Begegnung in Jennersdorf. Mutter Teresa schenkte Pfarrer Thomas zwei Bildchen – eines für ihn, mit einer Widmung, die für sein Leben prägend werden sollte, und der er versuchte zu entsprechen: „Sei nur alles für Jesus. Sei heilig wie Jesus. Gott segne Dich. M. Teresa.“

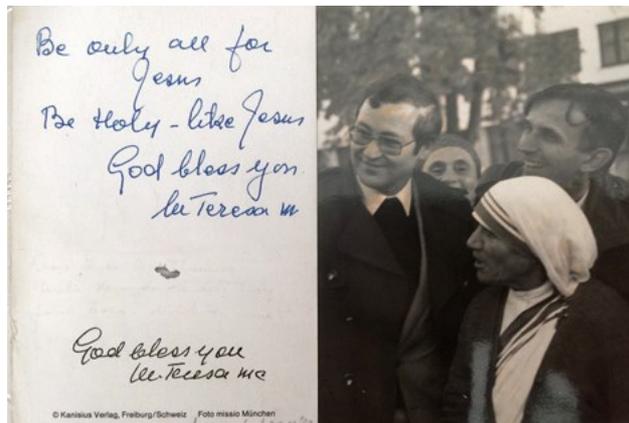


Bild von Mutter Teresa für Pfarrer Thomas, Foto: ORF

Das zweite Bild war seiner Mutter gewidmet: „Liebe Mutter von Thomas. Danke, daß Sie ihren Sohn Gott gegeben haben. Beten Sie für mich. Gott segne Sie. M. Teresa.“

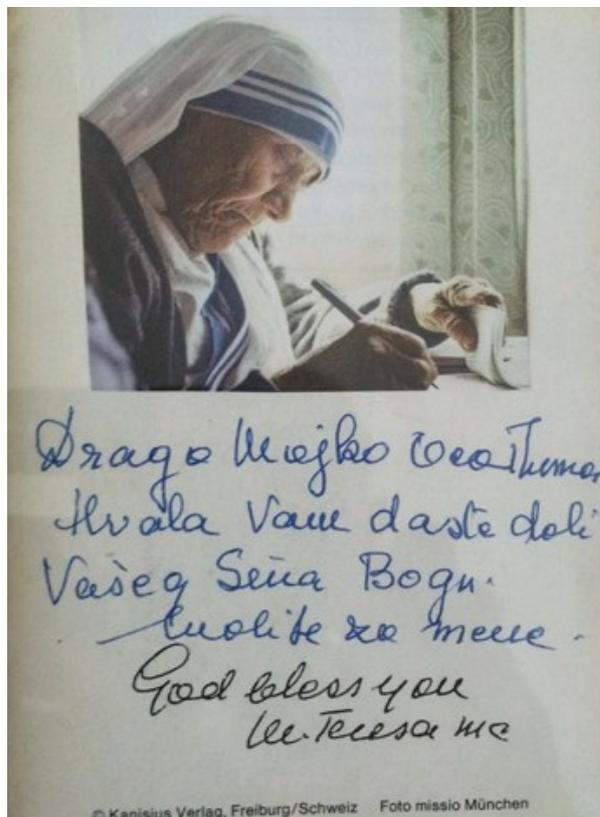


Bild für die Mutter von Pfarrer Thomas, Foto: ORF

Beide Bilder hütete er seine Leben lang als Erinnerungsreliquien an die große Heilige.

**Pfarrer Thomas als Priester.** Er war auch ein nachdenklicher Mensch – so habe ich ihn kennengelernt. Vielfältig interessiert versuchte er dem Lebensmotto, das er von Mutter Teresa erhalten hatte, zu folgen und es zu leben. Viele gesellschaftliche Entwicklungen, vor allem den Glauben betreffend, der immer weniger Menschen wichtig zu sein scheint, machten ihn nachdenklich, teils ratlos, manchmal traurig. Sein Glaube war erfüllt von Dankbarkeit für die Schöpfung und die Gaben Gottes auch in seinem Leben.

**Priesterlicher Einsatz in der Pension.** Ich persönlich kenne Pfarrer Thomas schon seit Kindes- (Wallfahrten nach Mariazell) und Jugendtagen (Seelsorgetätigkeit in Wien). Über meinen Entschluß, Priester zu werden, hat er sich – wie ich empfunden habe – gefreut. Öfters habe ich als Seminarist bei seinen Messen in der Peterskirche ministriert.

Unsere Pfarre – und vor allem ich – sind ihm für seinen Einsatz (Spendung der Sakramente, Feier der hl. Messe) von Herzen dankbar. Pfarrer Thomas hat mir wertvolle Ratschläge gegeben und war dabei stets loyal und bereit, mich zu unterstützen. In den letzten Wochen vor seinem Tod war es ihm ein großes Anliegen, ein letztes Mal die heiligen Tage der Karwoche und Ostern in seiner Heimatpfarre zu feiern, was ihm auch von Gott vergönnt war. Es war sein Abschied. Dragi farniče Tome, Bog plati za sve! Vergelt's Gott!

Abschließend seine Worte über sein Wirken als Seelsorger: *„Ich bin über die Jahre hineingewachsen. Fragen stellten sich mir: Dient wirklich all unser Tun der größeren Ehre Gottes? Oder müßten wir nicht vielleicht noch mehr tun? Unser Problem ist nicht, daß wir bewußt etwas schlecht täten, aber vielleicht hätten wir es besser machen können. Möglicherweise habe auch ich nicht alles richtig gemacht, vielleicht war ich zu wenig eifrig – aber ich habe mich immer bemüht.“*

Stefan Jahns  
Pfarrmoderator/farski moderator

*Das lange Interview, das Pfarrer Thomas (in kroatischer Sprache) rd. drei Monate vor seinem Tod gegeben hat, kann hier nachgehört werden:*

<https://podcasters.spotify.com/pod/show/hrvatskicentar/episodes/centar-melange---Tome-Krojer-e2ftrah>

## Nekoliko citatov farnika Tome ...

*„Mi smo imali dost rodjakov – Nimci. I va gšefti, kadsu ljudi htili dojt se je po nimšku pominalo. ... Kad sam došao u osnovnu školu, sam se morao zapravo u školi stoprv hrvatski naučit.“*

Skoro nij za vjerovat – ali farnik Tome se je hrvatski jezik stoprv u školi dobro naučio.

*„U današnjem društvu stoji čuda svega drugoga na raspolaganje ... i novi mediji. I već ki zaistinu (to) ne prava. ... Tolikimi se tužu, da su dezorijentirani. Neznadu kamo ćedu. Prave i iskrene i vjerodostojne odgovore dat - crikva još svenek daje (ovakove) odgovre. ...“*

Farnik Tome o crikvi i vjeri.



*Eine der letzten hl. Messen von Pfarrer Tome, Osternacht 2024.*

*„Sad se je farnik svakomu zahvalio, ali ki se koč farniku zahvali?“*

Farnik Tome je mislio i na druge – ovo pitanje je stavio na koncu sv. maše u Vazmenoj noći

*„Ja sam se va to nutar zaživio. Da sam imao ja kroz ljeta pitanja, ćemo reć: Pitanja, je li ovo sve ča činimo zaistinu Bogu na diku činimo. Je li bi morali još već činiti. Jer naš problem nij da znamda koliko ča čemernoga činimo nego ča bi mogli još bolje učinit. Moguće, da sam i tote koč meru falio i znamda meru prelijen bio – ali trsio sam se.“*

Farnik Tome, zamišljen o svojem dušobrižničkom djelovanju

*„Svaki večer prije spavanja idem van u dvor i si gledam zvijezdice na firmamentu.“*

## **Velikom veseljem dočekamo dolazak Putujuće Marije Celjanske ...**

### **In freudiger Erwartung der Ankunft der Mariazeller Wandermuttergottes..**

**Groß war die Freude** bei allen Pfarrgemeinderäten, als sie die freudige Nachricht vernahmen: „Wir bekommen sie wirklich. Nächstes Jahr ist sie bei uns.“ Sie – die kroatische Mariazeller Wandermuttergottes. Dies ist umso bemerkenswerter, als mit dem Jahr, das ihr Bild bei uns verbringt, auch vieles an Arbeit verbunden sein wird.

Viele, nicht nur die Pfarrer der Pfarren, in denen das Bild der Muttergottes ein Jahr verbrachte, erhofften sich einen neuen geistlichen Impuls, eine Initialzündung, neue Ideen und Wege, den Glauben in unserer Zeit zu verkünden und – darin liegt wohl die begründetste Hoffnung – die Erhörung der Gebete durch die Gottesmutter Maria.

#### MOLITVA

P: Majka Božja Celjanska,

SVI: Majka Kristuševa, Majka Crikve i Majka našega hrvatskoga naroda, gorućim srcem stojimo pred tvojim kipom i te ponizno prosimo: Isprosi Božji blagoslov na naše selo, našu farsku općinu i našu biskupiju. Pomozi hižnikom živiti u ljubavi i vjernosti. Peljaj našu dicu i mladinu k tvojemu Sinu i isprosi im živu vjeru. Oživi u naši obitelji ljubav prema Bogu i tvojemu Sinu. Probudi nova duhovna zvanja, jačaj sve pastire Crikve. Rasviti i pomози onim, ki su se odaljili od Boga, tvojega Sina i Mati Crikve. Preporučamo ti sve naše betežnike, starce, i umirajuće – budi im blizu i isprosi im pomoć Božju. Majka Božja, Kraljica mira, isprosi našem svitu mir. Peljaj nas sve na sigurnom putu k tvojemu Sinu i u Očev stan,

Amen.

*Veliko je bilo veselje u farskom tanaču, kad smo dočuli, da ćemo ovo ljeto primiti Putujuću Mariju Celjansku. Iako je kotrigom jasno, da je čeka čuda djela u dojučem ljetu, se očekujemo po zagovoru B. D. Marije oživljenje i ojačanje vjere naše fare.*

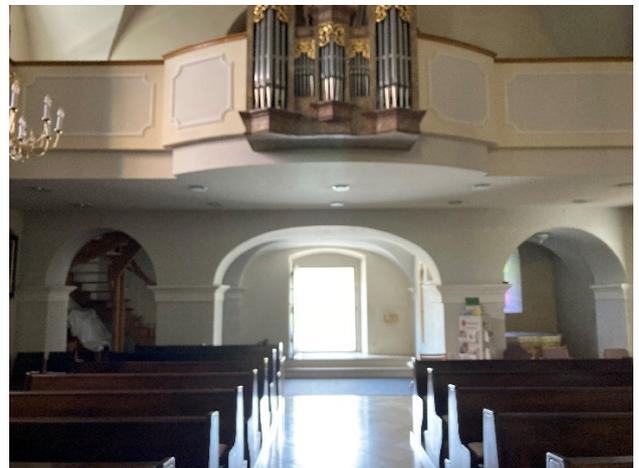
**Was bedeutet die Anwesenheit** der Mariazeller Wandermuttergottes für uns als Pfarre? Ich bin zutiefst überzeugt, daß das kommende Jahr in geistlicher Hinsicht ein großes Geschenk bedeutet. Ihr Bild lädt uns ein, in

diesem Jahr ganz besonders die Fürsprache und den Schutz Mariens zu erleben.

Nehmen wir uns für das kommende Jahr fest vor, unser Glaubensleben zu erneuern, zu beleben und zu vertiefen. Folgende Informationen, Einladungen und Hilfestellungen sollen dabei helfen.

### **Öffnung unserer Pfarrkirche tagsüber. Otvaranje naše farske crikve.**

Schon längere Zeit haben wir die Öffnung unserer Pfarrkirche im Pfarrgemeinderat erörtert und befürwortet. Auch unser Herr Bischof hat uns durch seinen Einleitungsvortrag zu Beginn des noch aktuellen Arbeitsjahres ermutigt, die Kirche zu öffnen: „Wenn unsere Kirchen die Mitte eines Ortes sein wollen, dann müssen sie offen sein, wie Kardinal Schönborn kürzlich ... appelliert hat. ... Ich bitte Euch und ich hoffe, mein Appell wird gehört. Die Kirchen offen und einladend zu halten, müsste schon längst Allgemeingut sein. Es gibt weniger Kirchendiebe, als wir vermuten, aber es müsste mehr Menschen geben, die unsere Kirchen als Lieblingort entdecken.“ Dies umso mehr als wir in diesem Jahr die Wandermuttergottes beherbergen.



*Crikva će biti otvorena – die Kirche steht tagsüber offen.*

**Ab Montag, den 26. August, wird die Kirche täglich von 8h bis 18h (Winterzeit: 17h) offen und zugänglich sein.**

**Farska crikva će biti otvorena svaki dan od 8h do 18h (u zimi do 17h).**

Wir sind uns bewußt, daß die Öffnung auch Risiken mit sich bringt (Diebstahl, Vandalismus). Der beste Schutz dagegen ist, die Kirche möglichst oft zu besuchen und in ihr zu verweilen, bspw. bei jedem Friedhofs-

besuch, wenn die Kinder oder Enkel zur Schule gebracht oder geholt werden, am Rückweg von der Arbeit vom Bahnhof, beim Spazierengehen, beim Gebet in der Kirche, ...

**Neuentdeckung des Rosenkranzgebets – Oživljenje molitve sv. očenašev.** Die offene Kirche lädt zum Gebet, zur Neuentdeckung und Wiederbelebung des Gebets, vor allem des gemeinsamen Rosenkranzgebetes, ein.

**Täglich (ausgenommen Mittwoch) sind wir eingeladen, gemeinsam um 18h in der Kirche den Rosenkranz zu beten –** für die Erneuerung des Glaubenslebens unserer Familien, Pfarre und Diözese.

**Molimo svaki dan skupa u 18h sv. očenaše.**

**Heiliges Jahr 2025 – „Pilger der Hoffnung“  
Sveto ljeto 2025. – „Hodočasniki ufanja“**



*Boravak Majke Božje Celjanske u našoj fari spade u sveto ljeto 2025. Ovo milosti puno ljeto, ko će se početi u Svetoj noći 2024. i trajati do sv. Trih Kraljev 2026. stoji pod geslom „Hodočasniki ufanja“. Neka nam bude to geslo i orijentacija za dojuče ljeto.*

Der Aufenthalt der Wandermuttergottes in unserer Pfarre fällt in das Heilige Jahr 2025. In der Heiligen Nacht 2024 beginnt dieses gnadenreiche Heilige Jahr, das unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ steht. Ich lade uns ein, uns dieses Motto zu eigen zu machen – voll Hoffnung in unseren persönlichen Anliegen und in den Anliegen unserer Pfarre zu beten.

**Eine Frage an uns: Was erwarte ich mir im kommenden Jahr für meinen Glauben? Ča si očekujem ja u dojučem ljetu?**

Man kann den Glauben nicht machen – er ist ein Geschenk der Gnade Gottes. Aber auch ein Geschenk will angenommen werden – Gott kann uns nur in dem Ausmaß beschenken, in dem wir bereit sind uns für sein Wirken der Gnade zu öffnen. Damit dies gut gelingt, sind

wir eingeladen, einen konkreten Vorsatz zu fassen und diesem auch das ganze Jahr über so gut als möglich treu zu bleiben. Folgende Überlegungen können uns dabei behilflich sein.



**Vorsätze für das Jahr (bitte ausfüllen)**

1. Was beschäftigt mich in meinem Leben? Welche Frage/welches Thema will ich im kommenden Jahr der Fürsprache der Muttergottes besonders anvertrauen?

2. Für welche(n) Menschen/Anliegen möchte ich im kommenden Jahr besonders beten?

3. Folgenden konkreten Vorsatz habe ich, um meinen Glauben/mein Gebetsleben zu vertiefen (bspw. tgl. Rosenkranzgebet, jeden Sonntag Besuch der hl. Messe, Besuch Mariens in der Pfarrkirche, ...):

GEBET

P: Muttergottes von Mariazell,

ALLE: Mutter Christi, Mutter der Kirche und Mutter unsres kroatischen Volkes, mit brennendem Herzen stehen wir vor dir und bitten dich demütig: Erbitte Gottes Segen auf unser Dorf, unsere Pfarrgemeinde und unsere Diözese. Hilf den Eheleuten, in Liebe und Treue zu leben. Führe unsere Kinder und Jugendlichen zu deinem Sohn und erbitte ihnen einen lebendigen Glauben. Belebe in unseren Familien aufs Neue die Liebe zu Gott und deinem Sohn. Erwecke neue geistliche Berufungen, stärke alle Hirten der Kirche. Erleuchte und hilf allen, die sich von Gott, deinem Sohn und der Kirche entfernt haben. Wir empfehlen dir all unsere Kranken, Alten und Sterbenden – sei Ihnen nahe und erbitte ihnen Gottes Hilfe. Mutter Gottes, Königin des Friedens, erbitte unserer Welt den Frieden. Führe uns alle auf sicherem Wege zu deinem Sohn, in das Haus des Vaters,

Amen.

**Herzliche Einladung  
zum Empfang der  
Mariazeller Wandermuttergottes  
in unserer Gemeinde**

**Sonntag, 25. August, ab 17.45h, Marienkapelle.**

Voraussichtlich um 17.45h wird der Bus mit den Wallfahrern und der Statue der Wandermuttergottes in unserer Gemeinde eintreffen.

Nach einer kurzen Station bei der Marienkapelle erfolgt die

**Prozession in die Pfarrkirche,**

wo sie ihren Platz einnehmen wird. Nach der

**Andacht in der Pfarrkirche**

sind sämtliche Teilnehmer der Feier zu einer

**Agape im Pfarrheim**

eingeladen.

**Srdačno pozivamo na prijem  
Putujuće Marije Celjanske  
u našem selu**

**nedilju, 25. augusta, od 17.45h, kod Marijanske kapele.**

Po kratkoj štaciji kod kapele ćemo sprohadjati kip

**u prošeciji u našu farsku crikvu,**

kade će najti svoje mjesto. Po

**pobožnosti u farskoj crikvi**

su svi pozvani na

**agapu u farski dom.**